



HEVELLA

Nachrichten

2. Ausgabe 2024

Mai



Lwerk

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH

Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- › Elektrowerkstatt
- › Elektronik-Recycling
- › Fahrdienst
- › Fahrradladen und -werkstatt
- › Blumengeschäft und Baumschule
- › Garten- und Landschaftspflege

- › Hausmeisterei
- › Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- › Lwerk Laden ... schöne Dinge
- › Lwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- › Mediengestaltung und Druckerei

- › Montage
- › Schneiderei
- › Schmuckwerkstatt
- › Schlosserei
- › Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- › und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
Kamenzer Damm 1
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60
lankwitz@lwnet.de
www.lwerk-berlin.de

Korporatives
Mitglied der
 AWO

Die Herausforderung geht weiter...

Das

24 Stunden Rudern

am 20./21.07.2024

Ort: in Berlin beim B.R.V. Hevella e.V.

Meldeschluss: Mittwoch, 10.07.2024

Infos + Anmeldung: www.hevella.de/24h-rudern

Das 24 Stunden Rudern ist eine Langstreckenregatta in Berlin-Spandau.

Es gilt in 24 Stunden oder 12 Stunden so viele Kilometer wie möglich zu rudern.



Inhaltsverzeichnis

S.

Kontakt	4
Vorwort	
Grußwort der Redaktion	5
Termine	
Wöchentliche Clubtermine	6
Aktuelle Termine	7
Berichte	
Die Geschichte des Hevella Morgenruderns	8
Die Morgenrudersaison 2023	10
Wanderung über den Havelhöhenweg	12
Bildimpressionen „Frühjahrsputz“	13
Hallensportturnier der Jugendabteilung	14
Hevella LRV-Sternfahrt	15
Jugend Trainingslager	16
Osterwanderfahrt - Lutherstadt Wittenberg bis Hevella	16
LRV-Anrudern beim Friedrichshagener RV	23
Inklusionslauf von Special Olympics	25
Tagesfahrt zum RC Tegel	28
Jugend-Übernachtungswochenende April	29
Bildimpressionen „erstes Mittwochrudern“	30
Tagesfahrt 1. Mai	31
In eigener Sache	
Info Sport	32
Werbestand in der Spandauer Altstadt	34
Langtursstyrmands-Lehrgang in Ratzeburg	34
Jahreshauptversammlung und Anrudern	36
Jubilare und Ehrungen	37
Der Ältestenrat	37
Mitgliederbereich unserer Homepage	38
Clubzeitung total digital	38
Werbung für kommende Veranstaltungen	39
Online Hevella Event Kalender	40
Einladung zum Hevella Sommerfest	41
Geburtstage	42
Impressum	43

Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

1. Vorsitzender

-	-	vorstand@hevella.de
---	---	---------------------

Stellvertr. Vorsitzende Sport

Frauke Tampe-Falk	030 367 50 265 (privat)	sport@hevella.de
	0178 164 55 33 (mobil)	

Sportausschuss

Matthias Krumbein, Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Carsten Goethe, Maurice Crossier, Emil Röder-Walsh, Paula Hamann, Clara von der Grün, Monika Tampe, Laura Dietrich

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel	03322 23 21 75 (privat)	finanzen@hevella.de
	0172 18 26 718 (mobil)	

Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bernice Buchmann	01575 783 21 53 (mobil)	event@hevella.de
------------------	-------------------------	------------------

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Fabian Neitzel, Rosi Neitzel, Annamaria Stahl, Anastasia Moser, Lisa Frach

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Oliver Kehler	0152 243 552 98	haus@hevella.de
---------------	-----------------	-----------------

Ausschuss Haus und Grundstück

Tom und Dennis Amschler, Christian Pestel, Rudi Kunze, Pascal Buchmann, Marius Bäumler

Jugendleiterin

Sonja Friese	0178 680 55 01 (mobil)	jugend@hevella.de
--------------	------------------------	-------------------

Jugendausschuss

Laura Dietrich (stellv. Jugendleiterin) – 0176 248 66 214 (mobil)
Jurek Goethe, Belinda Rezouani (Jugendvertreter*in)

Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe	030 30 81 86 81 (privat)	handicap@hevella.de
	0179 480 54 48 (mobil)	

Grußwort der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen euch recht herzlich zur aktuellen Ausgabe unserer Clubzeitung.

In dieser Ausgabe erwarten euch Berichte und Neuigkeiten aus den Monaten Februar bis Mai. Außerdem könnt ihr euch auf einen Beitrag zur Jubiläumsfeier des Morgenruderns mit zwei Berichten aus der Vergangenheit und Gegenwart des Morgenruderns freuen.

Besonders legen wir euch ans Herz im hinteren Teil der Clubzeitung einen Blick in die organisatorischen Änderungen zu werfen. In Zukunft wollen wir die Clubzeitung hauptsächlich digital zur Verfügung stellen.

Ebenfalls aufmerksam machen wollen wir euch auf unser Sommerfest, das parallel zum 24h-Rudern am 20. Juli stattfinden wird.

Nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen, Stöbern und In-Erinnerung-Schwelgen bei den vielen schönen Berichten.

Eure Redaktion



Wöchentliche Clubtermine Sommer 2024

Mo	17:30 h	Jugend	Training	Bernice B. / Sonja F.
	09:00 h	Erwachsene	Rudern 30 km	Ulrich St.
Di	17:00 h	Inklusions-sport	Training	Monika T.
Mi	14:00 h	Erwachsene	Rudern (nach Vereinbarung)	Barbara G. (0160/91142427)
Clubtag	17:30 h	Erwachsene	Rudern	Frauke T.-F.
Do	09:00 h	Erwachsene	Rudern 30 km	Ulrich St.
	17:30 h	Jugend	Training	Bernice B. / Sonja F.
Fr	06:00 h	Erwachsene	Morgenrudern (mit Anmeldung)	Barbara G. (0160/91142427)
Sa	11:00 h	ALLE	Rudern für ALLE	Frauke T.-F.
So	11:00 h		Rudern nach Vereinbarung	Carsten G. (0179/5434204) Monika T. (0179/4805448)

Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungen“ bitte direkt bei den Verantwortlichen melden.

Bei Terminen mit dem Zusatz „nach Vereinbarung“ müssen nicht alle Boote zu dem Termin zur Verfügung stehen, d. h. es kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.

Stand Mai 2024

Aktuelle Termine

MAI

01.05.	Sternfahrt Turbine Grünau	ab 9.30 Uhr
04.05.	Spandauer Spielplatztage mit Hevella Stand	
08.05.	Mittwochsessen	19 Uhr
09.05.	LRV Sternfahrt RU Arkona	10 Uhr
19.05.	Pfingstkonzert Märkischen Ruderverein	ab 11 Uhr
19.05.	Vogalonga in Venedig	
25.05.	Stadtdurchfahrt	

JUNI

01.06.	Sternfahrt BRC Welle-Poseidon (100 Jahre)	11 Uhr
01.-02.06.	Berliner Sommerregatta	
05.06.	Mittwochsessen	19 Uhr
15.06.	DLRG Übung	
19.06.	RIG Sternfahrt SRCF	
27.-30.06.	Bundeswettbewerb	

JULI

03.07.	Mittwochsessen (Hamburger)	19 Uhr
06.07.	LRV Sternfahrt Collegia	
12.-14.07.	Jugendwanderfahrt	
17.07.	RIG-Sternfahrt ARC	
20.07.	24h-Rudern und Hevella Sommerfest	

AUGUST

07.08.	Mittwochsessen	19 Uhr
11.08.	Tagesfahrt der Handicaps nach Potsdam / Lehnitzsee	
21.08.	RIG Sternfahrt Hevella	
25.08.	Inklusive Regatta SoVD "Tag des Wir" in Grünau	
30.08.-01.09.	Clubfahrt nach Bredereiche	

Die Geschichte des Hevella Morgenruderns

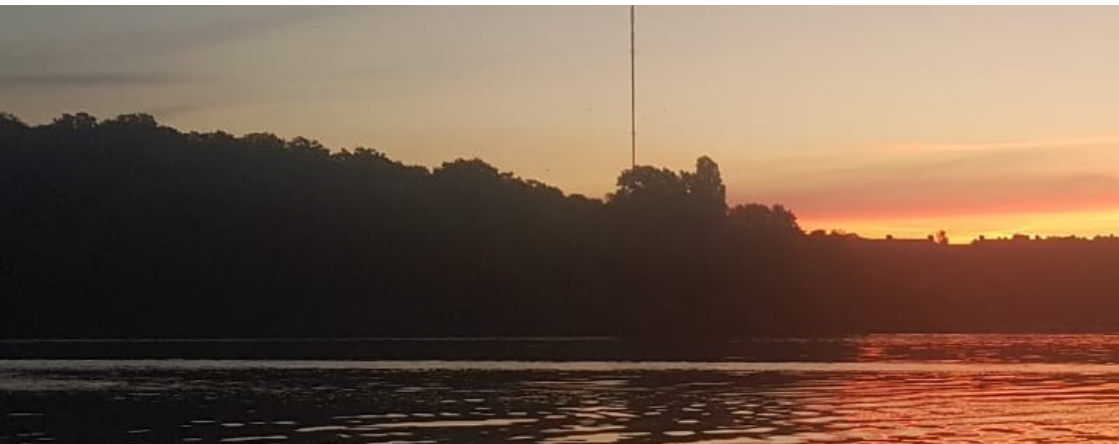
Irgendwann in den 1970er Jahren des vorherigen Jahrhunderts lernten die Hevellen bei einer Wanderfahrt in Dänemark das Morgenrudern kennen. Die dortigen Ruderer trafen sich dabei mehrmals in der Woche um 7:00 Uhr vor der Arbeit zum munteren Rudern (so zwischen 6 – 8 Km) und frühstückten noch gemeinsam. Vielleicht sollte man noch erwähnen, dass das Frühstück nicht unbedingt ganz „trocken“ verlief.

Die gerade anwesenden Hevellen waren tatsächlich tief beeindruckt und beschlossen, diese sportliche Sitte bei Hevella in Berlin unbedingt auch einzuführen.

Kaum wieder in Spandau angekommen, wurde ein Probe-Morgenrudern angesetzt, um Reaktion und Interesse der restlichen Mitglieder zu testen. Muss wohl erfolgreich gewesen sein, denn im nächsten Jahr wurde das Morgenrudern als ständiger Termin mit in den Ruderkalender aufgenommen. Ruderstrecke 10 Km, entweder bis zum Grunewaldturm oder bei starkem Wind die Spree rauf bis Kraftwerk Reuter.

Das dänische Procedere wurde übernommen und nur die Uhrzeit wurde doch merklich vorgedreht. Man einigte sich auf 05:00 Uhr um nicht bei der Arbeit das Zuspätkommen umständlich erklären zu müssen, denn auch damals war der Arbeitsweg für manchen quer durch das alte Westberlin etwas zeitintensiver. Der frühere Termin stellte sich als Segen heraus, denn unser Frühstück wurde nicht nur opulenter, sondern endete oftmals als gelungenes Sektfrühstück.

Erwähnenswert wäre hier noch, dass das damalige Morgenrudern



tatsächlich noch von Januar bis in den Dezember hinein durchgeführt wurde. War schon eine komische Situation in den Wintermonaten mit Lampe loszurudern und beim Steganlegen immer noch die Lampe zu benötigen. Nur Eisgang konnte die damaligen Hevellen am Rudern stoppen, jedoch nicht das Frühstück verhindern. Schließlich hatte man sich ja schon die ganze Woche darauf gefreut und der Chef würde sich nur wundern, wenn man auf einmal am Freitag pünktlich ins Büro kam (-:

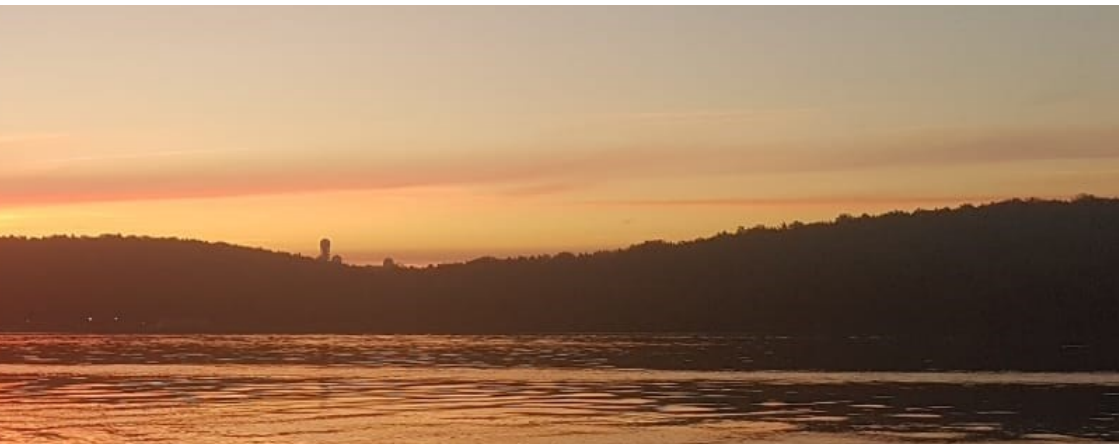
Da zu dieser Zeit viele Hevellen noch „ruderverrückt“ waren und das Motto „Unter 30 Km setze ich mich nicht ein Ruderboot“ vorherrschte, waren auch im Winter oftmals 2 Vierer und 1 Zweier unterwegs.

Ende der 1990er Jahre übernahm unsere Ruderkameradin Barbara Gering als Morgenruder-Feldwebel die Organisation und Leitung des Morgenruderns und es ging nun etwas gesitteter zu. Sektfrühstück nur noch zu besonderen Gelegenheiten und wir kamen dadurch immer pünktlicher zur Arbeit.

Inzwischen stellten sich die verrückten Ruder-Km auf normale Werte ein, da erstaunlicher Weise auch Ruderer/innen bis auf wenige Ausnahmen älter werden. Die Wintermonate fielen der Anpassungen zum Opfer: Morgenrudern fand nur noch von April bis Ende September statt.

Auch das frühe Aufstehen, so um 4 Uhr, fiel manchen immer schwerer, so dass der Rudertermin vor ca. 5 Jahren für den Freitag großzügig auf 6 Uhr verschoben wurde.

Dieser spätere Rudertermin lässt das Morgenrudern etwas ziviler werden und sollte vielen Hevellinnen und Hevellen zum Morgenrudern



animieren.

Es lohnt sich wirklich! Wann hat man schon so etwas bei normalem Ruderbetrieb: Sonnenaufgang über dem Trümmerberg, oftmals spiegelglattes Wasser, meist kein Wind, keine Motorboote, ab und zu ruft ein Kuckuck, die Möglichkeit vor sich hin dümpelnde, schlafende Enten zu erschrecken und dann das finale Frühstück! Was will man mehr?

Nicht zu vergessen, das krönende Morgenruder-Abschlussfrühstück Ende November/Anfang Dezember am gleichen Sonnabend wie die Advents- und Ehrungsfeier. Wir starten sozusagen diesen denkwürdigen Tag!



Gerd K.

(Bilder: Ingo Gering und Gerd Kalbhenn)

Die Morgenrudersaison 2023

Vom 14. April bis 29. September hatten die Hevellen an 25 Freitagen die Möglichkeit, zum Frühradern zu kommen, um die Berechtigung zum Abschlussfrühstück im Dezember zu erlangen.

Schaut man sich die Statistik an, so war die Saison mit 14 Teilnehmern (der 15. war auch der 14. - mein Fehler beim Eintragen) doch recht erfolgreich. Na ja, so mittel. Nur 5 schafften es, über zehnmal früh um 6 Uhr im Bootshaus aufzutauchen. Gerudert wurde meist im

gesteuerten Doppelzweier, auch mal Doppeldreier, Doppelvierer oder zwei Doppelzweier. Könnte glatt eine Rechenaufgabe sein, wer mit wem in welcher Besetzung gerudert ist. Stelle ich aber nicht, ist mir selbst zu kompliziert.

Jedenfalls hatten wir eigentlich immer prima Ruderwetter mit tollen Sonnenaufgängen, glattem Wasser, also kaum Motorboot- und Schiffsverkehr. Ein Fischer begegnete uns regelmäßig mit seinem Schlauchboot und Riesenschnauzer als Galionsfigur. Den begrüßten wir freundlich.

Das folgende gemeinsame Frühstück mit frisch vom Bäcker geholten Brötchen, allerlei Leckereien als Belag und natürlich frisch gebrühtem Kaffee nahmen wir dann unter unserem Carport ein.

Ein Punkt fiel in der Regel aus, nämlich das Zuprosten mit Sekt. Wir sind wohl älter geworden und damit vernünftiger!?

Die diesjährige Morgenrudersaison begann am Freitag, 5. April. Ich würde mich natürlich freuen, neben den „alten“ Mitstreitern auch neue Gesichter zu sehen!!!

Barbara G.



Wanderung über den Havelhöhenweg

Im Rahmen der Serie „Rudern und Kultur“ nahmen acht Hevellen am 11. Februar eine Havelbesichtigung auf dem Havelhöhenweg vom Strandbad Wannsee zum Clubhaus in der Dorfstraße zu Fuß in Angriff.

Im Folgenden einige Highlights von insgesamt 30 Wissenspunkten, welche den hügeligen Pfad markierten.

Mit einem 1275 langen Sandstrand darf sich das 1907 erbaute Strandbad Wannsee das größte Binnenseebad Europas mit zu 30.000 Besuchern nennen.

Auf der Insel Kaninchenwerder ließ der sog. Große Kurfürst Friedrich Wilhelm in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine Kaninchenzucht anlegen. Erst die seit 1797 angesiedelten Pfauen gaben der Insel den heutigen Namen Pfaueninsel.

Auch Schwanenwerder hatte lange Zeit einen anderen Namen inne. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts hieß die Insel Sandwerder; heute ein Ort mit historischen und zeitgenössischen Villen.

Alte Eichen längs des Weges sind als letzte „Urwald“-Bäume des Grunewaldes Zeugen aus den Zeiten vor der intensiven forstlichen Nutzung.

Zwischenzeitlich ging es an steilen Hängen bergauf und bergab: Bauherren dieser Havelhöhen waren die



Gletscher der letzten Eiszeit vor 10.000 Jahren, welche riesige Gesteins- und Geröllmassen vor sich hergeschoben hatten.

Die Insel Lindwerder und auch die nahegelegene Lieper Bucht (von slawisch Lipa=Linde) deuten darauf hin, dass es hier früher viele Linden gegeben hat.

Pünktlich zum einsetzenden Regen kehrten wir zu einer Rast im Restaurant am KWT ein, welcher 1899 zur Erinnerung an den hundertsten Geburtstag des 1888 verstorbenen preußischen Königs und Deutschen Kaisers Wilhelm I. gebaut wurde. Offiziell heißt der Turm seit 1948 eigentlich Grunewaldturm.

Inseln aus Laubbäumen, die sog. „Mortzfeldt'sche Löcher“ sind die Resultate der um 1900 unternommenen Versuche, den durch die intensive jagdliche und forstliche Nutzung entstandenen Kiefernforst mit Laubgehölzen zu durchsetzen.

Vorbei an der Landzunge Schildhorn, welche ihren Namen der Sage um den Wendenfürst Jaczo verdankt, ging es weiter nach Tiefwerder, wo der überschwemmte Fußweg unerwartet Kneipp'sches Wassertreten anbot.

Im Clubhaus angekommen stärkten wir uns mit einer von Frauke zubereiteten Kartoffel-Minestrone-Suppe mit Bockwurstcheneinlage.

Christian P.

Bildimpressionen „Frühjahrsputz“



A collage of nine photographs documenting a physical education event. The largest photo at the top left shows a group of approximately 15 students and 5 teachers posing for a group photo. Several students are holding white certificates that read 'Učastník' (Participant). The students are dressed in casual athletic wear, including blue and black t-shirts, shorts, and leggings. The teachers are in black clothing. The background is a gymnasium with yellow walls and a basketball hoop. To the right of the main photo are three smaller photos showing students performing physical activities: one student is jumping over a low barrier, another is balancing on a low beam, and a third is running. Below the main photo are four more photos: one shows a student running towards a blue cone, another shows a student jumping over a low barrier, a third shows a student running towards a blue cone, and a fourth shows a student running towards a blue cone. The bottom left photo is a wide shot of the gymnasium, showing the wooden floor, yellow walls, and various physical education equipment like blue mats, wooden beams, and cones. The bottom right photo shows two students standing and talking, one holding a clipboard. The overall scene is a busy and active gymnasium during a physical education event.

Unser diesjähriger Sieger war Jurek.

Sonja F.

Hevella LRV-Sternfahrt

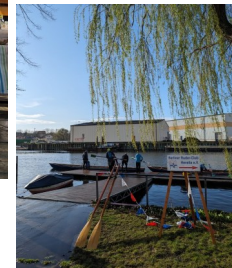
Am 23. März 2024 fand wieder unsere LRV Sternfahrt statt.

Trotz Kälte, strömendem Regen und Wind konnten wir in diesem Jahr um die 100 Gäste empfangen. Unsere Gäste konnten an mehreren Ständen verschiedenen Köstlichkeiten genießen. So gab es unter anderem Grillgut, Kuchen, Crêpes, Suppe und natürlich kalte und warme Getränke.

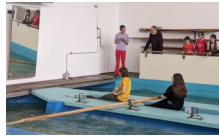
Ich bedanke mich bei allen Helfern, die bei der Vor- und Nachbereitung, sowie während der Sternfahrt geholfen haben.

Der größte Dank gilt aber natürlich unseren Gästen die bei diesem Schietwetter den Weg zu uns gefunden haben. Sei es über Wasser oder Landweg, ihr seid die besten. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr mit hoffentlich besserem Wetter.

Bernice B.



Jugend-Trainingslager



Von Sonntag bis Mittwoch (24.-27. März) in den Osterferien veranstaltete Laura ein Trainingslager für die Jugend. Übernachtet wurde nicht, aber das Programm war vielseitig. Die Tage bestanden immer aus zwei Trainingseinheiten und einem Mittagessen. Highlights waren am Dienstagnachmittag das Kastenrudern und Mittwochfrüh das Schwimmtraining im Gatower Schwimmbad. Dort konnte vor allem Belinda als Trainerin glänzen, da sie bereits langjährige Erfahrung im Schwimmverein gesammelt hat. Abgeschlossen haben wir das Trainingslager mit einem gemütlichen Filmabend. Die Mehrheit entschied sich für den Film „Barbie“.

Toll, dass du das organisiert hast, Laura! Und danke an den SRCF, dass sie uns ihr Motorboot für mehrere Tage geliehen haben.

Sonja F.

Osterwanderfahrt - Lutherstadt Wittenberg bis Hevella

1. Etappe Lutherstadt Wittenberg – Brambach (Dessau-Roßlau)

Am 1. April begann die Osterwanderfahrt 2024. Trotz des Startdatums hielt niemand den Treffpunkt für einen Scherz und alle waren pünktlich und voller Vorfreude am Hauptbahnhof erschienen. Auch der Zug kam pünktlich



und nach einer knappen Stunde waren wir bereits in Wittenberg. Dort blieb keine Zeit für eine Stadtbesichtigung, denn wir wollten so schnell wie möglich aufs Wasser, da der erste Tag gleich mit einer längeren Strecke (55km) aufwartete. Im Vorfeld waren einige Dinge schief gegangen und so waren alle froh, dass diesmal alles klappte. So machten wir uns mit der Kurt Hartwig und der Hajo bald auf den Weg. Die Strömung war stark und wir kamen gut voran. Hinter einer der ersten Flussbiegungen nach Wittenberg lag dann ein Motorboot nahe der Fahrrinne und gab Notzeichen. Es stellte sich heraus, dass ihnen der Treibstoff ausgegangen war. Wir konnten sie allerdings nicht gegen die Strömung nach Wittenberg bringen, dass hätte zu viel Zeit und Kraft gekostet, also verständigten wir die Wasserschutzpolizei. Das Boot, das dann losgeschickt wurde, war, als es den Auftrag erhielt, wohl grade auf Höhe des Landdienstes, so dass dieser sich fragte, warum das Polizeiboot auf einmal Vollgas beim Vorbeifahren gegeben hat. Jedenfalls sorgte dieser Vorfall für einiges Kopfschütteln und das havarierte Motorboot sollte uns zwei Tage später in Magdeburg nochmal begegnen, da es den nächsten Polizeieinsatz ausgelöst hat. Aber dazu vielleicht in einem späteren Bericht mehr. Wir kamen schließlich in Vockerode an, einige Kilometer hinter Coswig, wo wir unsere Mittagspause verbrachten. Es war nicht leicht, an der Betonrampe bei starker Strömung anzulegen, aber wir schafften es ohne Bootsschäden. Nach einer Stärkung und dem Landdienstwechsel waren es noch gut 20km bis Brambach, einem Ortsteil von Dessau Roßleben. Dank der Strömung kamen wir schnell voran und auch der einsetzende Wind und die sich aufbauenden Wellen auf der Elbe waren noch gut händelbar. So kamen wir schließlich in Brambach an. Dank der Buchten der Elbe, in denen häufig eine Gegenströmung herrscht, konnten wir in Fahrtrichtung gegen die Strömung anlegen. Dann wurden die Hotelzimmer bezogen und in der Gaststätte des Hotels a la carte gegessen. Gestärkt und zufrieden freuten wir uns auf den nächsten Tag.

Matthias K.



Dienstag, 2.4., von Brambach nach Schönebeck



An den zweite Tag hatten wir Elbterrassen zu Brambach um ca. 10 Uhr verließen und fahren durch dem Fluss Elbe in der Richtung Magdeburg. Stark war die Strömung und gegen Wind durch Vormittag, dass wir musste mit starken Wellen kämpfen. Wenige Stunden später hatten wir in einer der Kanal Abzweigung gewartet, um der Wellen Bedingungen besser zu sein, und weiter fahren zum Barby. Um 13:15 Uhr waren wir in Barby angekommen, dort Carsten und Franziska erwartet uns

für dem Mittagpause. Wir hatten Barby um 14:30 Uhr verließen. Trotz dem Regen, Nachmittag war Bedingungen besser als Vormittag, weil es weniger Wellen gab. Um 16:15 Uhr hatten wir endlich in Schiffhotel Sonnenschein angekommen, und das macht der End der Tag.

Yutaro Y.

Anm. d. Redaktion: Yutaro lernt erst seit ein paar Monaten Deutsch. Wir finden seinen Text gut, so wie er ist, und haben daher nur ein paar Kleinigkeiten korrigiert.

03.04. Strecke Schönebeck – Parey

Von unserem Zimmer im Schiffshotel Sonnenschein in Schönebeck sah ich das Schild mit dem Wasserkilometer 310. Irgendjemand hatte von 70 km am heutigen Tage gesprochen, 5 km weniger sah die Planung vor, mal sehen, was der Tag so bringt. Auf jeden Fall ein schönes Frühstück und der heftige Gegenwind vom Vortag hatte auch nachgelassen. Also gute Voraussetzungen für die lange Strecke, die zunächst etwas langweilig wirkte. Erst in Magdeburg kam Abwechslung durch die Stadtansicht auf. Der Dom, viele Kirchtürme, die goldenen Kugeln auf dem von Friedensreich Hundertwasser entworfenen Haus waren zu sehen. Nach einer kurzen Verschnaufpause an Land ging es weiter



zur Mittagspause in Rogätz. Bevor wir wieder starteten war klar, dass wird die Schleuse im Elbe-Pareyer Verbindungskanal entweder knapp oder nicht mehr während der Öffnungszeit erreichen werden. Die Tour ging weiter nunmehr durch schöne Natur mit mehreren Seeadlern an Land und in der Luft. Die Einfahrt zum Elbe-Havel-Kanal ließen wir liegen und erreichten die Schleuse in Parey dann zu spät. Das Abenteuer „Umtragen“ an steilem Schleusenufer meisterten wir gemeinsam und ruderten dann die letzten Kilometer zu unserer Übernachtung im Ferienpark in Parey am Mühlensee. Im Restaurant stillten wir Hunger und Durst. Der Tag endete individuell in den schönen Ferienhäusern, z.B. beim abendlichen Neuwasser-Umtrunk, einer Kartenspiellrunde oder mit Ausruhen nach dem anstrengenden Tag.



Sabine S.

Fahrtenbericht vom Donnerstag, den 04.04.2024

Nach der Übernachtung in Parey im „Ferienhaus Am See“ mit Schwämmen aus Handtüchern gelegt auf dem Bett, Whirlpool vor dem Panoramafenster und fantastischem Blick auf den See und der Bockwindmühle starteten wir mit einem Frühstück vom reichhaltigen Frühstücksbüfett. Den Whirlpool konnten wir leider nicht nutzen, da wir am vorigen Abend nach der Ankunft und vor dem Essen nur noch gerade mal Zeit zum Duschen hatten und heute ja wieder weiterrudern mussten, um am Samstag unser Ziel in Berlin zu erreichen. Also hieß es nach der Bootseinteilung (der Dreier „HAJO“ mit Berndt, Frauke, Matthias und Sabine, sowie der Vierer „Kurt Hartwig“ mit Carsten, Franziska, Jörg, Yutaro und Anke besetzt – Judith und Maurice sind der Landdienst), rein in die Boote, die wir am Abend vorher am Strand abgelegt hatten, und ab auf ein neues Abenteuer.

Zuerst ruderten wir über den See mit dem Namen „Kühns Loch“ oder auch „Mühlensee“, um wieder zurück zum Pareyer Verbindungskanal zu kommen. Hinter der Brücke unter der Schleusenstraße ging es dann auf der Steuerbordseite in den Kanal. Jetzt setzte der Nieselregen ein, der uns bis zum Tagesziel mal mehr oder mal weniger verfol-

gen sollte, die Sonne leider nicht. Auf dem Pareyer Verbindungskanal ging es ca. 2 km Richtung Elbe-Havel-Kanal. Diesen ruderten wir dann bis zum backbordseitigen Abzweig in den Altenplathower Altkanal, um eine Stelle zum Steuermannswechsel zu finden. Am Sportjugend-Zentrum Genthin konnten wir diesen dann an einem sehr kurzen Steg mit einigem Balanceakt vornehmen. Zurück über den Altenplathower Altkanal auf den Elbe-Havel-Kanal erblickten wir dann an der Einmündung unser zweites Boot, den HAJO, die den Steuermannswechsel schon auf dem Wasser vollzogen hatten. Im immer kräftiger werdenden Regen fuhren wir auf dem recht langweiligem Kanal dann bis zur Schleuse Wusterwitz. Hier konnten wir jedoch nicht gleich die Schleuse benutzen, um weiter zu kommen, da noch zwei Schubschiffe erwartet wurden. Nach ca. einer Stunde Wartezeit durften auch wir schleusen, durchgefroren und nass geregnet. Dann das Ziel vor dem inneren Auge, bald den Ruderclub in Plau zu erreichen fuhren wir motiviert weiter. Es ging noch über den Wendsee, unter der Seegartenbrücke hindurch auf den Plauer See, wo wir noch einige Reusen umschifften mussten, um dann kurz nach der Unterfahung der Brücke mit dem Blick auf das Schloss Plau unser Tagesziel zu erreichen.

Die Radfahrer und der Landdienst erwarteten uns bereits. Schnell wurden die Boote aus dem Wasser genommen, und wir konnten unter die warme Dusche und uns trockene Kleidung anziehen.

Untergebracht waren wir direkt im Ruderclub Plau in einem Zimmer mit Doppelstockbetten für acht Personen und auf Liegen im Trainingsraum. Nun war es nicht mehr so komfortabel wie die Tage zuvor. Da wurden wir ja doch sehr verwöhnt. Insbesondere das Trocknen der nassen Schuhe und Kleidung stellte sich als schwierig heraus, da die Heizkörper kaum Wärme abgaben.

Am Abend waren wir diesmal Selbstversorger. Dazu hatte der Landdienst Grill-sachen besorgt und einige fleißige Hände bereiteten einen frischen Nudelsalat



mit Pesto, Tomaten und Mozzarella zu, sowie einen bunten grünen Salat mit leckerem Dressing. Das Essen musste jedoch wegen des ungemütlichen Wetters leider im Haus stattfinden. Nur der „Grillmeister“ konnte zuvor auf der Terrasse noch ein paar Sonnenstrahlen der Abendsonne erhaschen. Mit Spielen und netten Gesprächen klang der Abend dann aus und allmählich zogen sich die Ruderer und Radfahrer nach und nach erfüllt von neuen Eindrücken zum Schlafen zurück.

Anke I.

Osterwanderfahrt 2024, vorletzter Tag von Plaue nach Werder

48 km gegen die verhältnismäßig übersichtliche Gegenströmung der Havel. Pause am Trebelsee, unter der kulinarischen Leitung von Berndt und Sabine. Ankunft gegen 17.30 Uhr am Ziel, im Ruderverein in Werder. Das Abendessen im Fischrestaurant mit nur 3 Fischgerichten auf der Karte, wobei eins davon aufgegessen war. Der Abend klang in der Küche des Vereins bei diversen Neuwasserlagen aus.



Judith H.

Samstag, den 6.4: Von Werder nach Spandau

Ein warmer Tag würde es werden, und so frühstückten wir unter blauem Himmel im Freien vor dem Klubhaus. Danach packten und verstauten wir unsere Sachen im Auto und in den Booten, ersetzten noch schnell einen am Vortag zuschaden gerollten Rollsitz in der „Kurt Hartwig“, und dann ging es wieder auf's Wasser.

In der Frühe waren wir auf dem Schwielowsee und dem Templiner See noch ziemlich allein auf dem Wasser, aber bereits als wir für die erste kurze Pause bei der Potsdamer Rudergesellschaft anlegten, waren die Temperaturen dermaßen sommerlich, dass für den Rest der Strecke mit reichlich Motorbootverkehr zu rechnen war.

Schön viel zu gucken gab's bei der Durchquerung der Potsdamer In-

nenstadt, noch einmal angelegt wurde in Kladow, wo der auf beide Boote aufgeteilte Landdienst wechselte, und damit war man ja schon fast wieder Zuhause.

Die doch gar nicht so zahlreichen Motorboote schlugen dafür umso bedrohlichere Wellen, die uns dank der fähigen Steuerleute aber trotzdem nicht verschlangen, und also legten wir bald an unserem Steg bei Hevella an. Wir reinigten und verstaute noch Skulls und Boote (kein Aufriggern nötig – hurra!), und verputzten noch gemeinsam übriggebliebene Verpflegung und Eisbecher, welche Anke und Frauke als Landdienst aus dem Hut gezaubert hatten, und damit war die Osterwanderfahrt für dieses Jahr beendet.

Sehr schön war's wieder mal gewesen!

Maurice C.



LRV-Anrudern beim Friedrichshagener RV

Wie schon seit vielen Jahren Tradition, nimmt auch der Berliner Ruder-Club Hevella e.V. jedes Jahr am Gesamtberliner Anrudern teil. Die dafür notwendigen Ruderboote bekommen wir, ebenfalls seit vielen Jahren, vom Ruderverein NARVA ausgeliehen. Dafür sei zu Beginn meines Berichtes einmal ganz herzlich gedankt ♥

Um 10:00 Uhr wollten wir uns alle bei NARVA an der Oberspree treffen. Wir kamen etwas verspätet, aber gerade noch rechtzeitig zum „Hipp, Hipp, Hurra“ auf die kommende Rudersaison dieses gastfreundlichen Rudervereins an.

Dann ging aber alles, wie immer mit Hilfe der Kameraden von NARVA, sehr zügig in die Boote und so ruderten wir in einem Gig 4x+ und einem Gig 3x+ auf der Spree in Richtung Friedrichshagen. Unterwegs kamen wir an der Altstadt Köpenick vorbei, machten den kleinen Umweg durch die romantische Alte Spree, was einen zusätzlichen Kilometer ausmacht und bis zum Müggelsee am Friedrichshagener Ruderverein vorbei. Der große See erwies sich als absolut rudertauglich, so dass ich die Entscheidung traf, ihn zu überqueren. Für einige von uns war das ein neues Rudererlebnis und als wir die Überquerung geschafft hatten, natürlich immer außerhalb der Fahrwinne entlang, auch ein tolles „Aha-Erlebnis“.

Man muss wissen, dass der Müggelsee so seine Tücken hat, insbesondere bei stärkerem Wind! Deswegen sollte man unbedingt als Obfrau/Obmann immer vor der Überquerung des Müggelsees eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen, damit Niemand zu Schaden kommt!!

Auf dem Rückweg zum Friedrichshagener RV kam, nicht nur mir, die Fahrt viel schneller vor... wahrscheinlich lockten unseren Hevellen bereits die leckeren Kuchen, die es dort immer gab. Das Anlegemanö-



ver klappte prima, jedoch der wackelnde Schwimmsteg machte mir bei Betreten sehr zu schaffen. Ehrlich.... ich „hasse“ wackelnde Schwimmstege!

Endlich an Land wurden wir von vielen uns inzwischen bekannten Ruderer*innen freudig begrüßt. Für jedes Ruderboot gab es eine Abholnummer, denn unsere Boote wurden sofort mit einem Motorboot gegenüber des Vereins auf der Spree zu Bojen gezogen und dort „geparkt“. Echt toll, wie das hier mit der Bootslagerung schon seit Jahren organisiert wird, denn auf dem Bootsplatz hätten die vielen Ruderboote keinen Platz. Dort wimmelte es inzwischen schon vor Menschen! Wahrscheinlich lockte das tolle, fast sommerliche Wetter diesmal viele Gäste übers Wasser und auch über Land.

Zu unserer Freude ergatterten wir noch Plätze auf dem großen Balkon in der 1. Etage des Bootshauses, so dass wir das bunte Treiben auf dem Wasser, an den Bootsstegen und auf dem Bootsplatz bestens beobachten konnten. Währenddessen versorgten wir uns mit Essen und Trinken.

Gegen 14:30 Uhr meldeten wir uns für die Rückführung unserer Boote vom „Parkhafen“ zu den Stegen an und warteten dann doch noch leider fast 60 Minuten, ehe wir endlich in diese einsteigen konnten. Während der Wartezeit am Ufer trafen wir aber noch weitere uns bekannte Ruderer*innen, sodass die Wartezeit gefühlt schnell verging.

Auf dem Rückweg dieser tollen Rudertour, machten wir nochmals den Abstecher durch die „Alte Spree“, sodass ich, nach der Ankunft beim RV NARVA, ins dortige efa2 tatsächlich 21 km plus Zielfahrt für unsere beiden Mannschaften austragen konnte. Nachdem unser Bootsmaterial und weitere Ruderboote von anderen Gästen, die inzwischen ebenfalls bei NARVA anlandeten, wieder gesäubert und im Bootshaus verstaut war, ging es für uns per Autos wieder zurück nach Spandau.

Fazit: Wieder einmal ein gemeinsamer, wunderschöner Rudertag, mit vielen Erlebnissen und unserer ersten Zielfahrt für den LRV Sommerwettbewerb 2024.



Monika T.

Inklusionslauf von Special Olympics

Innerhalb des Berliner Halbmarathons am 07.04.24, sollte über eine Distanz von ca. 1300 m ein Inklusionslauf stattfinden. Diese Nachricht bekam ich einige Wochen vorher und auch die Anfrage, ob die Handicaps von Hevella dort mitmachen könnten, wollen, dürfen. Es war eine Strecke vom Gendarmenmarkt, wo auch der Treffpunkt sein sollte, bis durch das offizielle Ziel dieses Halbmarathons, kurz hinter dem Brandenburger Tor. Kurz überlegt, die Sache für gut befunden und dann mit den Hevella Handicaps und möglichen Unified Partnern besprochen, ob wir das machen wollen. Alle Handicaps zeigten sich interessiert und auch Emil, der mir bereits vor geraumer Zeit angezeigt hatte, bei uns als zukünftiger Unified Partner mitzumachen, wollte an diesem Lauf teilnehmen.

Wir begannen gleich dienstags, noch während des Wintertrainings und vor dem Kraft Training, in der Dorfstraße die angedachten 1300 m zu üben. Schon da stellte sich heraus, dass das Laufen nicht so jedermanns Stärke ist. Trotzdem haben alle mehrmals am Training dazu teilgenommen, so dass ich zumindest wusste, alle würden es in ihrem eigenen Tempo sicherlich schaffen am 7.4. durchs Ziel zu kommen.

Nun mussten von mir die Meldungen zum Halbmarathon ausgefüllt und von den Teilnehmern unterschrieben werden. Das dauerte etwas, konnten aber noch rechtzeitig über SO Berlin an den Veranstalter weitergeleitet werden. Zwischendurch kamen viele Mails, die von mir beantwortet oder zur Kenntnis genommen wurden. So wurde dann noch kurz vor dem Termin, mehrmals der Treffpunkt verlegt, weil auf

dem Gendarmenmarkt wegen verschiedener Baumaßnahmen kein Treffpunkt möglich war. Zum Schluss war dann der Treffpunkt mit allen Teilnehmern dieses Inklusionslauf in der Behrensstraße, um dann von dort gemeinsam zum auch verlegten Startpunkt zu laufen.

Am 7.4.24 trafen wir uns alle um 12:00 Uhr vorm Eingang des U-Bahnhof



Ruhleben. Alle waren pünktlich, so dass wir den geplanten Zug der U2 nehmen konnten. Paula stieg in Neu Westend zu. Wir fuhren bis Stadtmitte und stiegen dort nochmals in die U6, um eine Haltestelle bis Unter den Linden zu fahren. Ich hatte nämlich vorher bemerkt, dass von Stadtmitte kein Weg über die Laufstrecke des Marathons zu unserem angedachten Treff möglich gewesen wäre, deshalb nochmals die Weiterfahrt mit der U6.



Pünktlich waren wir dann auch am Treffpunkt und die Verantwortliche von SO Berlin, Maja Schliesser, verteilte die Startnummern an die Läufer und Läuferinnen. Tatsächlich standen überall die Vornamen drauf, also sicherlich hinterher ein tolles Erinnerungsstück. Alle Hevella Teilnehmer*innen übergaben mir und Rosi ihre persönlichen Sachen. Anschließend sind wir gemeinsam zum Startpunkt an die Kreuzung Charlotten-/Französische Straße gelaufen und bevor es so richtig losging, wurden viele Fotos gemacht, auch von offiziellen Fotografen. Um 13:45 Uhr war es dann soweit. Unsere Sportler reihten sich in die noch vielen Läufer des Halbmarathons ein und verschwanden schnell aus meinem und Rosis Blickfeld.

Wir beide liefen nun auf dem kürzesten Weg in Richtung Ziel und schleppten schwer an dem Gepäck unserer Hevellen. Unterwegs erhielt ich unerwartet Fotos von Sonja Friese, die mit Michael Kopplin irgendwo an der Strecke stand und unsere Hevellen anfeuerte. Toll, so gibt es auch Fotos von unterwegs. Genau unterm Brandenburger Tor, Rosi telefonierte gerade mit ihrem Mann Wölfi, der es irgendwie in den Ziel-Bereich geschafft hatte, dass alle angekommen sind, außer Paula, sodass ich bei der SO Verantwortlichen gerade ebenfalls telefonisch nachfragte, ob sie was gehört hat, als plötzlich

Eva von Hevella neben mir stand. Ich hab nur nebenbei mitbekommen, dass Evas Tochter auch am Halbmarathon teilgenommen hat und wohl auch schon im Ziel angekommen war. Leider haben wir dann Eva aus den Augen verloren, denn es war mächtig Betrieb am Brandenburger Tor.





Bevor Rosi und ich versuchten nun auch in den Ziel-Bereich zu kommen, was uns dann auch gelang, dank Wölfi, trafen wir noch Familie Treder, die uns erzählte, dass unsere Hevellen und noch andere SO Sportlerinnen, schon sehnsüchtig auf uns warteten, nur Paula war nirgends

zu finden. Nach nochmaligen Telefonaten, erfuhr ich dann, dass Paula mit einer SO Helferin außerhalb des Ziel-Bereich auf uns gewartet hat. Ich musste erstmal was trinken, vor allem aber mein Gepäck loswerden und dann suchte ich wieder über Mobilfunk die SO Verantwortliche Maja. Dazu verließ ich kurz den Ziel-Bereich und sah dann in der Ferne, von einem Seitenausgang her, schon Maja winken. Also zurück und alle SO Teilnehmer, Rosi und Wölfi geholt und in Richtung Seitenausgang gelaufen, wo dann aus einer anderen Richtung auch Paula mit einer SO Helferin kam. Gott sei Dank, alle Hevellen wieder zusammen!

Nun wurde zum Abschluss von den Sportler*innen noch ein schönes Gruppenfoto mit ihren tollen Medaillen gemacht, die alle beim Zieldurchlauf erhalten haben.

Danach ging es wieder zurück nach Spandau, kaputt aber auch glücklich, dass wir an diesem Event teilhaben konnten.

Herzliche Glückwünsche an Clara, Chiara, Ferike, Paula, Fabian, Michael, Rudi, Dennis, Tom und Emil, für die erfolgreiche Teilnahme am Inklusionslauf des Berliner Halbmarathons und Danke an Rosi und Wölfi für ihre Unterstützung.

Monika T.



Tagesfahrt zum RC Tegel

Am 20.4. trafen wir uns wie jeden Samstag um 11:00 zum Rudern. Diesmal stand eine längere Runde zum RC Tegel an. Da die Bewirtung im Ruderclub Tegel geschlossen hatte, wir aber die Räume vor Ort nutzen konnten, wollten wir Pizza dorthin bestellen. Somit wurden bei Hevella nicht nur die Boote eingeteilt, sondern auch Pizzawünsche notiert. Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, ruderten wir mit 5 Booten los. Zunächst regnete es, aber dann wurde das Wetter schnell besser und die Sonne kam raus. Beim RC Tegel angekommen wurden wir von 2 Vereinsmitgliedern in Empfang genommen, die uns auch den Pausenraum aufschlossen. Nun hieß es auf die Pizzen warten und nicht vom Kuchen naschen, der bereits auf den Tischen stand. Matthias, Dennis und Tom warteten am Haupteingang des Clubs, um die Pizzen vom Lieferservice entgegenzunehmen. Wir anderen saßen gemütlich am Tisch und unterhielten uns. Endlich kamen die 20 bestellten Pizzen. Nachdem alle satt und zufrieden waren, machten wir uns auf den Rückweg. Die Sonne schien, wir hatten wenig Wind und konnten so die Rücktour genießen. Es war mein erster Ausflug zum Ruderclub Tegel. Er hat mir gut gefallen. Bis zum nächsten Mal.

Nina G.



Jugend-Übernachtungswochenende April 2024

Tagesbericht Samstag von Nikolai R. und Simon S.

Da wir nicht wie die anderen übernachtet haben, sind wir gegen 9.50 Uhr zu Hevella gekommen. Alle anderen sahen recht müde aus, da unbeabsichtigt ein Handywecker geklingelt hat. Gestärkt mit Müsliriegeln und Brötchen wurden zwei Boote eingeteilt. Unser Ziel war der Ruderclub Astoria. Bis Gemünd war alles sehr entspannt. Danach hatten wir etwas zu tun durch einige Segelboote und Wellen. Nach den ersten 6 Kilometern erfolgte in der Nähe vom Grunewaldturm neben einer Insel der erste Wechsel. Angekommen bei Astoria hofften alle auf eine Portion Pommes. Leider stimmten die Angaben auf der Webseite nicht. Stattdessen gab es eingepackte Riegel und Brote. Nach einer halben Stunde Abhängen, räumten wir schnell die Skulls ein, um besonders schnell ablegen zu können. Die letzten 6 km war Simon Steuermann.

Spannend waren die exklusiven Häuser auf Schwanenwerder. Ganz großen Dank an Bernice, die eine leckere Lasagne gekocht hat und leider nicht bleiben konnte, weil sie wieder arbeiten musste. Schön, dass Michael am Abend noch gekommen ist.

Am Anfang hatten wir keine große Lust auf die 26 Kilometer. Aber jetzt sind wir stolz, dass wir es geschafft haben. Nur der Sonnenbrand bleibt in schlechter Erinnerung.

Über das restliche Wochenende von Sonja F.:

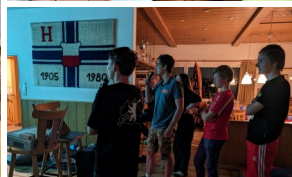
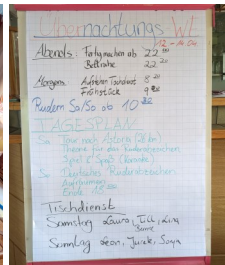
Nachdem sich Nikolai und Simon verabschiedeten und der Rest der Gruppe sich einigermaßen von der 7-stündigen Fahrt erholt hatte, folgte am Abend noch die Vorbereitung auf den Sonntag in Form eines Theorietells. Gemeinsam erarbeiteten wir Wissen zur Sicherheit und Verhalten auf dem Wasser sowie zum korrekten Umgang mit dem Bootsmaterial und Kommandos. Den Abend ließen wir mit einer Runde Karaoke ausklingen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Deutschen Ruderabzeichen vom DRV. Dies gibt es in Bronze, Silber und Gold. In den Kategorien Rudern, Steuern und Theoriewissen kann jeder sein Können als Ruderer/Ruderin beweisen. Die höheren Abzeichen sind auf Obleute-Niveau! Also nicht nur was für Kinder ;)

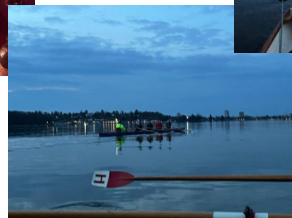
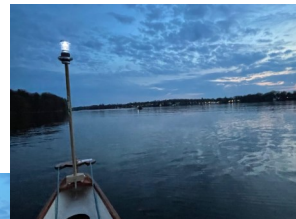
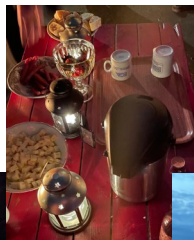
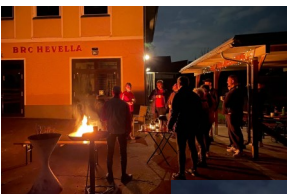


Die Prüfung wurde von Lina, Laura, Jurek, Leonard, Leon und Till abgelegt, welche am Tag zuvor alle gut aufgepasst haben und die Prüfung mit Bravour bestanden.

Nach dem Essen und Aufräumen gab es noch eine zweite Runde Karaoke, bis sich gegen 18 Uhr alle nach und nach auf den Heimweg machten. Es war ein schönes Wochenende mit euch!



Bildimpressionen „erstes Mittwochsrudern“



Tagesfahrt 1. Mai zur Sternfahrt Turbine Grünau

Am 1. Mai trafen sich 10 Hevellen, um vom RC Narva aus über den Müggelsee nach Erkner und zurück über den Seddinsee und die Dahme zur Sternfahrt bei Turbine Grünau zu rudern. Auch andere Spandauer Vereine waren auf die Idee gekommen und so sah man viele bekannte Gesichter, die sich alle die Boote bei Narva ausleihen wollten. Leider war an diesem Tag nicht mit einer Überfahrt über den Müggelsee zu rechnen, da der Wind viel zu stark blies und die Wellen auf dem See somit zu gefährlich waren. Daher entschlossen wir uns, die von Narva vorgeschlagene Route von 30 Kilometern zu rudern. So fuhren wir erst ein kurzes Stück die Spree abwärts, um dann zu wenden, in Köpenick in die Müggelspreewald abzubiegen und zumindest die Mündung des Müggelsees zu sehen. Dort kehrten wir um, fuhren zurück nach Köpenick, dort in die Dahme und nach Süden zu Turbine Grünau. Auf dem Weg sahen wir am Horizont eine riesige Rauchwolke, vermutlich von einem Waldbrand südlich von Berlin. Eigentlich wäre es erst vorbei an Turbine Grünau gegangen und weiter zur Bammelecke und dann zurück zu Grünau, aber der Wind und die Wellen waren so stark, dass sich mein Boot entschied erst anzulegen und die vier extra Kilometer bei der Rückfahrt dranzuhängen. Bei Turbine Grünau war viel los, auch wenn das Speisenangebot recht teuer war. Bratwurst mit Brötchen für 3,50€ keine Salate oder Grillkäse für Vegetarier. Da sind unsere Preise deutlich großzügiger. Trotzdem konnten wir uns alle stärken, eine Band spielte und die Sonne knallte. Auf dem Rückweg fuhren wir erneut an Köpenick vorbei und zurück zu Narva, wo wir die Boote unbeschadet zurückgaben. Trotz des vielen Windes und Verkehrs auf den Flüssen eine schöne Tagestour. So bleibt aber für viele der Müggelsee weiterhin Neuwasser.

Matthias K.



Info Sport

Die Sommersaison ist voll im Gange.

Der erste Ruderkurs ist fast durch und wegen der guten Nachfrage wird es sogar Ende Mai einen zweiten geben.

Die Jugend und unsere behinderten Sportler*innen trainieren eifrig für die Sommerregatta und Special Olympics und auch der Technik- und Regattatermin hat begonnen und erfreut sich zahlreicher Beteiligung.

Am Freitag wird auch wieder am Morgen gerudert und es darf sich wieder für das Morgenruderabschlussfrühstück mit mindestens einer Teilnahme qualifiziert werden.

Unseren ersten Mittwochnachmittags-Clubrundertermin der Erwachsenen begonnen wir in diesem Jahr Ende März mit einem anschließenden Umtrunk am Lagerfeuer.

Auch die Osterwanderfahrt, diesmal von der Lutherstadt Wittenberg bis zu Hevella haben wir mit vielen Abenteuern hinter uns gelassen.

Der Winterwettbewerb ist vorbei und nun könnt ihr eure Kilometer nicht nur für das Fahrtenabzeichen weiter errudern, sondern auch für den Sommerwettbewerb. Dazu bedarf es mehrerer mindestens 20 Kilometer langen Zielfahrten. Zwei Tagesfahrten wurden deshalb schon vom Sportausschuss angeboten. Es ging zum RC-Tegel und eine große Runde von NARVA bis zur Turbine Grünau.

Die Spenden für einen zusätzlichen Vierersatz „Hackebeilchen“ haben wir zusammen und können zeitnah bestellt werden.

Auch der neu gewählte Vorstand tagte schon zu seiner ersten Vorstandssitzung und musste sich erstmal wieder neu sortieren, vieles besprechen und Aufgaben neu verteilen.

Der Werbestand in der Altstadt Spandau, bei den Kinder- und Spielplatztagen, brachte für die Jugendabteilung wieder neuen Zuwachs und auch dort heißt es jetzt zusätzlich die neuen Kids mit auszubilden und zu integrieren.

Apropos integrieren. Ein guter Ruderkurs ist nicht alles. Viel wichtiger ist die Zeit danach, denn unsere neuen Mitglieder müssen sich gut aufgenommen fühlen, um weiterhin mit vollem Eifer und Spaß dabei

zu bleiben. Denkt doch einfach daran, wenn ihr neue Gesichter seht, einfach mal nachzufragen und ins Gespräch zu kommen. Jede/r war mal neu und weiß, wie gut das tut zu merken dazuzugehören.

Auf unserem Außengrundstück in Brederiche ist wieder alles für die Sommersaison herausgeputzt und freut sich auf baldige Gäste. Noch einmal, Jede/r kann dieses Grundstück nutzen und auch einfach mal nur mit seiner Familie oder allein dort ein paar schöne, entspannte Tage verbringen. Sprecht uns einfach an.

Weitere sportliche und kulturelle Events stehen in der Pipeline. Zu erwähnen wäre unser diesjähriges **Sommerfest am 20.7. ab 18:00 Uhr**. Also SAVE THE DATE und schaut auf unsere diversen Aushänge und tragt euch ein. Macht und kommt mit, denn gemeinsam macht es am meisten Spaß.

Mit rudersportlichem Gruß
Frauke (Stellv. Vorsitzende Sport)



Werbestand auf den Spandauer Spielplatztagen

Das Bezirksamt Spandau veranstaltet mit seinem Projekt „Raum für Kinderträume“ bis zum 01. Juni im Rahmen der Spandauer Spielplatztage verschiedene kleine Feste. Wir waren beim Startschuss am 04. Mai in der Spandauer Altstadt mit einem Werbestand für Hevella dabei. An unseren beiden Ergometern konnten unsere Gäste das Rudern ausprobieren und Meter-Rekorde über 1 Minute aufstellen.

Erfreulicherweise hatten wir viele Gäste und dabei waren nicht nur 5-jährige, sondern auch interessierte Erwachsene und Kinder im passenden Alter.

Michael und ich haben die Chance gleich genutzt und ein Schnuppertermin am nächsten Tag um 10 Uhr angeboten, an dem zwei Mädchen und ein Junge trotz Regens vorbei gekommen sind.

Danke an Bernice, Frauke und unsere tolle Jugendabteilung für die Unterstützung beim Werbestand.

Sonja F.

Alter	Zeit	Name
U3	2:00	1972
10-12J	2:30	2002
13-14J	2:30	2002
15-17J	2:30	2002
U18	2:30	2002



Langtursstyrmands-Lehrgang in Ratzeburg

Das jahrelange Warten hat sich gelohnt! Judith und ich haben unser Langtursstyrmandpatent und dürfen nun in Dänemark die dortigen Innenrigger ausleihen und auf den dortigen Gewässern rudern.

Der geplant Kurs 2020 musste coronabedingt ausfallen und konnte nun erst 4 Jahre später nachgeholt werden. Anfang März ging es in die Schulungsräume der Ruderakademie und schon am Freitagabend, der mit einem gemeinsamen Abendessen begann, wurde noch fleißig bis 21:00 Uhr gelernt. Und auch der Samstag und Sonntag waren von morgens bis abends mit umfangreichen Kursinhalten vollgepackt. Da rauchte spät abends jedem der Kopf.

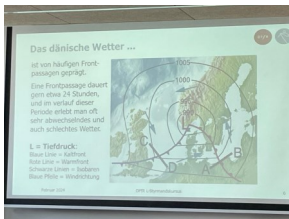
Wetterbedingungen einschätzen, mit Wind, Nebel und Wellen umgehen, Entfernungen messen, mit Seekarten arbeiten, Fahrwasserzeichen auswendig lernen und vieles mehr. Wichtig war immer die Sicherheit auf See.

Auch die Planung von mehrtägigen Wanderfahrten in Dänemark standen auf dem Programm. Gar nicht so einfach den sichersten Weg über das Meer zu finden, die Naturschutzgebiete zu umfahren, die Wind- und Strömungsrichtungen zu beachten und in den dünn besiedelten Städten Unterkünfte zu finden.

Doch wir schlugen uns tapfer durch den gesamten Stoff, lernten eifrig in den Nächten und konnten so erfolgreich unsere Prüfung abschließen.

Erleichtert, aber völlig erledigt ging es dann am späten Sonntagnachmittag wieder Richtung Berlin, voller Vorfreude auf zukünftige, abenteuerliche Wanderfahrten demnächst auch in Dänemark.

Frauke T.-F.



Jahreshauptversammlung und Anrudern

Am 25. Februar fand in unserem Bootshaus die Jahreshauptversammlung statt. Doch bevor wir unser Sitzfleisch auf der Sitzung trainierten, ging es erstmal noch eine Runde aufs Wasser im Rahmen unseres Hevella Anruderns!

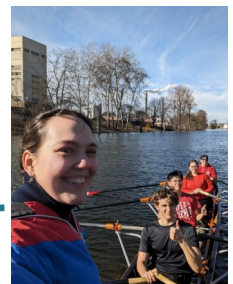
Auf der Versammlung waren die Themen u.a.:

- **Neuaufnahmen:** Wir begrüßen ganz herzlich Yutaro und Anastasia in unseren Reihen.
- **Ehrungen:** Diverse Kilometerpreise wurden an die glücklichen Siegerinnen und Sieger vergeben.
- **Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstands:** Wie bereits im Grußwort der letzten Clubzeitung geschrieben, hat sich die Zusammensetzung des Vorstandes geändert. Alle aktuellen Mitglieder sind wie immer der Kontaktseite zu entnehmen. Danke für euer Vertrauen und auf eine gute Zusammenarbeit!
- **Das Hochzeitsauto** ist zum nächsten frisch verheirateten Paar gedüst. Wir wünschen Heiko und Klaus alles Glück der Welt.

Alle weiteren Details und Themen können dem im Mitgliederbereich unserer Homepage eingestellten Protokoll entnommen werden.



Sonja F.



Jubilare und Ehrungen 2023

Über 70 Jahre Mitgliedschaft

Günter Eichler (72 Jahre)

Über 60 Jahre Mitgliedschaft

Heinz-Peter Gabert (68 Jahre)

Klaus Oehler (65 Jahre)

Ulrich Stoeckel (64 Jahre)

Rainer Bukowski (61 Jahre)

Ingeborg Reinecke (61 Jahre)

50 Jahre Mitgliedschaft

Brigitte Schur

Martina Jaensch

50 Jahre Mitgliedschaft im DRV

Sabine Schwithal



40 Jahre Mitgliedschaft

Monika Guha

30 Jahre Mitgliedschaft

Annette Stoeckel

20 Jahre Mitgliedschaft

Gerd Josepeit

Fabian Neitzel

Der Ältestenrat

Der Ältestenrat besteht aus den Ehrenvorsitzenden, den Ehrenmitgliedern und vier Mitgliedern, die von der Jahreshauptversammlung auf vier Jahre gewählt werden. Sie wirken mit bei Ehrungen, helfen bei Streitschlichtungen und sind bei Vorstandswahlen beratend tätig.

Ralf Ludwig, Rainer Bukowski, Martina Jaensch und Peter Gabert sind bis 2026 gewählt.

Unsere Ehrenmitglieder sind Günter Eichler, Ulrich Stoeckel und Monika Tampe.

Mitgliederbereich unserer Homepage

Service ▾ 🔍

Übernachtung und Miete

Clubzeitung

Satzung

Mitgliederbereich

Liebe Hevellen,

die Protokolle der letzten Versammlungen findet ihr wie immer im Mitgliederbereich unserer Homepage: www.hevella.de/login/

Anmeldedaten erhaltet ihr von den Admins. Bitte wendet euch dafür an hp-wp@hevella.de.

Falls es Ideen für weitere Inhalte gibt, seid gerne eingeladen, euch an der Gestaltung zu beteiligen.

Sonja F.

Clubzeitung total digital

Für die Clubzeitung drucken wir vier Mal im Jahr ca. 100 Kopien jeder Ausgabe, stecken diese in Umschläge und kleben Briefmarken drauf. Dies braucht eine Menge Ressourcen, Zeit und Geld.

Seit geraumer Zeit bieten wir euch daher die Möglichkeit an, die Clubzeitung auch digital zu erhalten - sowohl zusätzlich als auch exklusiv.

Nun hat die Redaktion in Absprache mit dem Vorstand entschieden dies zu ändern. In den kommenden Wochen erhaltet ihr eine E-Mail diesbezüglich von uns.

Wollt ihr weiterhin eine gedruckte Ausgabe?

Dann antwortet auf die Mail! **Ansonsten erhaltet ihr in Zukunft die Clubzeitung ausschließlich digital per Mail.**

Es wird weiterhin gedruckte Ausgaben geben:

- Für alle, die dies möchten
- Für alle, die keine Mail-Adresse haben
- Zur Auslage in anderen Vereinen, Partnern, Verbänden, etc.
- Zur Auslage bei Hevella

Eure Entscheidung darf sich jederzeit ändern.

Eure Redaktion

Werbung für kommende Veranstaltungen

Run of Spirit am 20. Mai

Das Laufevent für Menschen mit und ohne Behinderung im Johannesstift.

Es gibt diverse Laufstrecken. Anmeldung über Monika Tampe oder selbstständig unter www.run-of-spirit.de

55. Bundeswettbewerb in Berlin-Grünau sucht Helfer*innen

Vom 27. bis 30. Juni findet der Bundeswettbewerb der Kinder (12-14 Jahre) in Berlin-Grünau statt. Dafür werden noch Helfer*innen gesucht. Du hast ein oder mehrere Tage Zeit und Lust zu unterstützen? Dann melde dich gerne bei Sonja Friese bei Fragen und für die Anmeldung.

Neue Aushänge - tragt euch ein und seid dabei!

Sternfahrt zur RG Wiking am 19. und 20. Oktober

Start am Samstag um 11 Uhr im Club.

Clubfahrt nach Brederiche vom 30. August bis 01. September.

Fahrtenleitung Frauke Tampe-Falk.

Stadtdurchfahrt am 25. Mai

Start um 8 Uhr im Club.

Du hast immer noch nicht genug?

Dann wirf mal einen Blick in das Rudersportmagazin!

Es liegt im Bootshaus an der Bar aus. Die aktuelle Ausgabe 1/2-2024 enthält interessante Beiträge über Wanderfahrten im In- und Ausland. Auf Seite 24 gibt es auch einen Überblick über die kommenden Wanderfahrten in 2024, die für alle offen sind.

Auch immer empfehlenswert ist ein Blick auf die Webseite www.rudern.de/termine für interessante Veranstaltungen oder Neuigkeiten aus der Ruder-Welt.

Online Kalender

Schon wieder eine Hevella Veranstaltung verpasst, weil sie nicht im Kalender eingetragen war?

Ich helfe Dir!

Hinter diesem QR Code versteckt sich ein öffentlicher Hevella Event-Kalender.

In dem Kalender befinden sich alle wichtigen Termine des Jahres. Der Fokus liegt auf Veranstaltungen wie Sternfahrten, Feiern und sonstigen besonderen Events.

Es werden keine regelmäßigen Trainingstermine angezeigt. Es sind somit **weniger** Termine als auf den Seiten 6 und 7 dieser Clubzeitung.



1) Scann den Link und du wirst auf eine Seite weitergeleitet, wo du dir erstmal nur die Termine **ansehen** kannst.

2) Unten rechts in der Ecke ist das Symbol „+ Google Kalender“.

3) Wenn darauf geklickt wird, ist es möglich alle Termine seinem Google Kalender hinzuzufügen.



Kleiner Hinweis: Es werden keine vorhandenen Termine gelöscht oder überschrieben. Der Kalender ist ein separater Kalender, der an- und ausgeschaltet werden kann. Du hast nur Leserechte, es kann an dem Kalender und den Terminen also nichts verändert werden. Du kannst die Termine auch in deinen privaten Kalender kopieren.

Bei Fragen oder Problemen melde dich gerne bei Sonja oder Bernice.

Kommt zu unserer

SOMMER



party!

SAMSTAG

20. JULI

AB 18:00 UHR
BIS OPEN END

Berliner Ruder-Club Hevella e.V.
Dorfstr. 23, 13597 Berlin

Geburtstagskinder bei Hevella

Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch,
alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen
und, und, und ...

Mai

1.	Detlef Gierke
5.	Christian Quetk
9.	Chiara Dölle
10.	Pascal Buchmann
13.	Annamaria Stahl
15.	Dennis Fischer
23.	Nina Gebhardt
24.	Ferike-Marie Treder
27.	Jutta Steinkamp

Juli

1.	Judith Hoffmann
1.	Frederick von Bonin
3.	Martina Jaensch
3.	Harald Wacker
5.	Beate Röseler
7.	Monika Guha
12.	Carsten Goethe
12.	Monika Tampe
13.	Gert Josepeit
16.	Belinda Rezouani
22.	Leonard Futh
24.	Büsrâh Özer
24.	Oliver Kehler
26.	Michael Würger

Juni

4.	Hans Sommer
5.	Ulrich Stoeckel
9.	Klaus Oehler
12.	Ingo Gering
16.	Sancho Brickenkamp
18.	Feliciana Aramini
21.	Laura Dietrich
25.	Bernice Buchmann
26.	Antonio Sanchez de la Cerdá

August

14.	Barbara Gering
16.	Sabine Schwithal
25.	Jaroslaw Reising
30.	Daniela Kaiser
21.	Wolfram Tessmer



Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

IBAN DE52 1001 0010 0063 2991 00,
BIC PBNKDEFF

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Die Clubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Heft Nr.	Erscheinungs-termin	Redaktions-schluss
1	Ende Jan.	21.01.
2	Ende April	17.04.
3	Ende Juli	08.07.
4	Ende Okt.	08.10.

Änderungen vorbehalten

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an: clubzeitung@hevella.de

Unsere Clubzeitung wurde **gedruckt bei esf-print.de**



Redaktion und Layout:

Sonja Friese

Beate Röseler

Lisa Frach

Bredereiche

- Campen und Rudern auf der Oberhavel in Brandenburg -

Der BRC Hevella besitzt ein großes Grundstück in Bredereiche an der Havel, im nördlichen Brandenburg. Gute Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf sowie Zelten auf dem Grundstück - mit allen notwendigen Einrichtungen: Toiletten, Dusche und Küche sind vorhanden.

Zwei Doppelzwei m. Stm. und zwei Doppelvierer m. Stm für Ruder*innen stehen bereit.

Ansprechpartner:

Klaus Sareika

0172 / 393 44 53

bredereiche@hevella.de

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.



BAUSANIERUNG
JAHNKE
MALT · PUTZT · SANIERT

*Komplette Fassadensanierung
Komplettausbau von Wohnungen
Klassische Malerarbeiten*

Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70